

DAGMAR ZIMMERMANN

FRAUEN DES JAHRES

Lernen von den
Besten für die
eigene Karriere



CALLWEY

VORWORT VON VERENA EUGSTER UND
PATRICIA ZUPAN-EUGSTER 6

PORTRÄTS

Catrin Keil 14

Dr. Sarah Müller 24

Eva-Maria Kelch 34

Eva Molsich 44

Kirsten Jucknat 54

Regina Krüger-Wendel 64

Tanja Eggers 74

Xenia Barth 84

Melanie Infusino 94

Katharina Baehr 104

Christina Pallmann 114

Katrin Heigl 124

UNTERNEHMEN DES JAHRES 134

STIMMEN DER VERÄNDERUNG

Gleichstellung ist kein Geduldsspiel: BPW GERMANY 136

Parität in Führung erfordert klare Regeln: FidAR e. V. 144

Frauen an die Spitze auch in der Immobilienbranche: FRAUEN IN FÜHRUNG 154

Frauen bauen Zukunft & schaffen Räume, in denen sie wirken:

Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V. 162

Mehr Unternehmen, mehr Zukunft:

Verband der Unternehmerinnen in Deutschland e. V. 168

Mehr Weiblichkeit für die Wirtschaft: nushu Female Business 176

UNTERNEHMERVERZEICHNIS 186

IMPRESSUM 192



THE POWER OF CONNECTION

VON VERENA EUGSTER & PATRICIA ZUPAN-EUGSTER
GRÜNDERINNEN DES FEMALE FUTURE FESTIVALS



*Die Zukunft ist weiblich. Und sie ist verbunden.
Doch genau diese Verbindung – zu uns selbst, zu anderen,
zur Gesellschaft – scheint mehr denn je bedroht. Studien
zeigen: Die Gen Z ist auf dem Weg, die einsamste
Generation unserer Zeit zu werden.*

In einer Welt voller Chats, Feeds und Likes wird echte Nähe zum Luxus. Das ist paradox – und es ist gefährlich. Einsamkeit trifft nicht nur das Herz, sie trifft unsere Gesundheit, unsere Resilienz, unser gesamtes Miteinander. Sie ist auf dem Weg, die nächste große Zivilisationskrankheit zu werden.

Als Mütter, Schwestern, Freundinnen und Unternehmerinnen spüren wir diesen gesellschaftlichen Wandel nicht nur, wir leben ihn – Patricia als Mutter von drei Generation-Alpha-Mädchen, Verena als ihre Taufpatin. Und wir sagen klar: Wir wollen etwas dagegen tun.

DENN: VERBINDUNG IST ALLES.

Verbindung beginnt bei dir selbst. Sie zeigt sich in der Art, wie du dich morgens im Spiegel anschaust, wie du mit deinem Körper sprichst, wie du deine Gedanken führst. Verbindung wächst in der Familie, in Freundschaften, in Liebesbeziehungen. Und sie entfaltet ihre volle Kraft in der Arbeitswelt, in Netzwerken, in Communities.

Genau deshalb steht das gesamte Female Future Festival Jahr 2026 unter einem Motto, das uns persönlich tief berührt: The Power of Connection.

Warum sie dieses Thema gewählt haben, sagt Verena: „Verbindung ist kein Lifestyle. Es ist die Grundlage für gesundes und erfolgreiches Leben – mental, körperlich, emotional. Ich glaube zutiefst: Wer mit sich selbst verbunden ist, kann andere besser führen, begleiten und lieben.“

Patricia ergänzt: „Verbindung macht uns mutiger. Wer ein starkes Netzwerk hinter sich weiß, traut sich mehr. Deshalb bauen wir nicht nur Bühnen – wir bauen Brücken.“

Gerade weil so vieles heute digital passiert, glauben wir mehr denn je an die Kraft echter Begegnung. Wir schaffen Räume, in denen verbundene Menschen zusammenkommen – nicht nur, um Kontakte zu knüpfen, sondern um sich wirklich zu sehen, zuzuhören und voneinander zu lernen. Denn oft entsteht genau

← Patricia Zupan-Eugster und Verena Eugster (r.), Gründerinnen der Female Future Festivals, stellen 2026 unter das Motto „The Power of Connection“

in diesen Momenten der nächste Schritt: eine neue Idee, eine mutige Entscheidung, eine Veränderung im eigenen Leben oder in der Karriere. Wir sind überzeugt, dass echter Erfolg nicht auf Feeds und Plattformen entsteht, sondern dort, wo Menschen sich in der realen Welt begegnen und Verbindung spürbar wird.

VERBINDUNG BEDEUTET FÜR UNS:

- 1 Die Verbindung zu dir selbst: Wer bin ich? Was will ich wirklich?
- 2 Die Verbindung zu anderen: Freundschaften, Familie, Kolleg:innen, Partner:innen.
- 3 Die Verbindung zur Gesellschaft: Was ist mein Beitrag? Wo kann ich einen Unterschied machen?
- 4 Die Verbindung zu deiner Arbeit: Fühlst du Vertrauen und Loyalität? Hast du den Mut, deinen nächsten Schritt zu gehen?
- 5 Die Verbindung unter Frauen: Solidarität statt Konkurrenz. Sichtbarkeit statt Schweigen. Stärke durch Gemeinschaft.

”

Weil wir – ganz besonders die jungen Generationen – Frauen sehen müssen, die sagen: „Es geht. Auch wenn es schwer ist.“

WARUM WIR ROLE MODELS

BRAUCHEN

In all unseren Festivals und Meet Ups – ob in München, Wien, Zürich, Hamburg oder am Bodensee – feiern wir Frauen, die ihren Weg gehen. Frauen, die führen, fühlen, fordern, fallen, aufstehen, lachen, trauern, loslassen, kämpfen – und trotzdem nie aufhören zu wachsen. Frauen, die andere mitziehen, inspirieren, ermutigen. Und Frauen, die bewusst auch mal laut oder unbequem sind.

Frauen des Jahres machen genau diese Geschichten sichtbar.

Weil wir Vorbilder brauchen.

Weil wir – ganz besonders die jungen Generationen – Frauen sehen müssen, die sagen:

„Es geht. Auch wenn es schwer ist.“

„Es ist möglich. Auch wenn ich keine perfekte Karrierebiografie habe.“

„Ich habe gezweifelt – und trotzdem weitergemacht.“

Verena sagt: „Ich wünsche mir für meine Nichten, dass sie Frauen sehen, die in keine Schablone passen. Frauen, die sich nicht verbiegen, sondern sich trauen, ganz sie selbst zu sein.“

↓ Bühne für starke Verbindungen:
Beim Female Future Festival entstehen neue Chancen und Perspektiven





”

Wenn wir Frauen uns verbinden,
entsteht etwas, das größer ist als
jede einzelne von uns.

Patricia ergänzt: „Ich wünsche mir für jede Frau, dass sie mindestens eine andere Frau hat, die an sie glaubt – und ihr das auch sagt.“

THE POWER OF CONNECTION - ÜBER DAS GANZE JAHR

2026 ist für uns mehr als ein Festivaljahr. Es ist eine Bewegung. Eine Einladung. Ein Versprechen.

• Neben unseren Events werden wir das Thema Verbindung auch über:

- regelmäßige Meet Ups
- Social-Media-Impulse
- Workshops
- Newsletter-Serien
- und das Callwey Buchprojekt

Frauen des Jahres
weitertragen.

Denn Verbindung entsteht nicht durch ein einzelnes Event – sie entsteht durch Kontinuität, Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit und Mut. Sie braucht Räume, in denen echte Begegnung möglich ist. Wo wir uns zuhören, verstehen, trösten, feiern und vielleicht auch mal liebevoll herausfordern.

UNSER APPELL

Wir schreiben dieses Vorwort nicht als Veranstalterinnen. Wir schreiben es als Frauen, die selbst täglich lernen, was Verbindung wirklich bedeutet. Als

Frauen, die Fehler gemacht haben. Die manchmal zu viel wollten. Die einsam waren. Die sich durchgebissen haben. Und die heute wissen:

Erfolg gewinnt durch Verbindung an Bedeutung. Karriere fühlt sich dann richtig an, wenn sie Sinn hat. Und Selbstverwirklichung wird kraftvoll, wenn wir sie teilen.

WIR GLAUBEN DARAN:

Wenn wir Frauen uns verbinden, entsteht etwas, das größer ist als jede einzelne von uns.

Deshalb feiern wir 2026 gemeinsam mit euch The Power of Connection.

Und wir feiern jede Frau, die andere mitnimmt, stärkt und sichtbar macht.

Mit diesem Buch, mit unseren Festivals – und mit ganzem Herzen.

VERENA & PATRICIA

Female Future Festival

← *Raum für Austausch: Die beiden Schwestern organisieren Festivals und Meet Ups – Orte für echten Austausch*

POOR
TRAITS

STRATEGISCHE PR- UND KOMMUNIKATIONSBERATUNG
KEILKOMMUNIKATION

Catrin Keil

WENN WORTE WIRKUNG ENTFALTEN

*Geboren in München, geblieben aus Überzeugung.
Catrin Keil weiß, wo sie hingehört - und wie Worte
wirken. Mit Klarheit, Haltung und einem feinen Gespür
für Zwischentöne bringt sie Struktur in die Kommuni-
kation. Sie berät mittelständische Unternehmen, Teams
und Einzelpersonen strategisch, persönlich und immer
auf Augenhöhe. Wenn anderen die Worte fehlen,
findet sie die richtigen.*





A

Als Catrin Keil sich 2021 selbstständig machte, tat sie das nicht aus einer Laune heraus, sondern nach langer Vorbereitung. Der Zeitpunkt war alles andere als ideal: Die Corona-Pandemie hatte viele Branchen fest im Griff, Planbarkeit war ein Fremdwort und Sicherheit ein rares Gut. Und doch entschied sie sich ganz bewusst, beruflich ihren eigenen Weg zu gehen.

Zuvor hatte sie viele Jahre in verschiedenen mittelständischen Unternehmen gearbeitet, dort Kommunikationsabteilungen aufgebaut, interne Prozesse strukturiert und Kampagnen verantwortet. Die Erfahrungen, die sie sammelte, sind heute das Fundament ihrer eigenen PR- und Kommunikations-Agentur: KeilKommunikation. Der Wunsch, selbstständig zu arbeiten, war lange da. Doch Catrin wusste: „Ich wollte es nicht halbherzig machen, sondern mich darauf konzentrieren.“ Erst als ihr kleiner Sohn selbstständiger wurde, wagte sie den Schritt. Heute sagt sie: „Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“

Mit ihrer Agentur berät sie mittelständische Unternehmen, Verbände, Stiftungen, Vereine, Einzelpersonen und Teams in Fragen der Positionierung, Wirkung und Kommunikation. Sie analysiert, strukturiert, setzt um – und bleibt dabei immer greifbar. „Ich bin niemand, der ein Konzept abgibt und dann verschwindet“, sagt sie. „Ich begleite. Ich bin da und immer ansprechbar.“ Was das bedeutet, zeigt sich im Arbeitsalltag: Sie entwickelt Kommunikationsstrategien, schreibt Texte, stimmt Pressearbeit ab, moderiert Workshops oder coacht Führungskräfte in ihrer Außenwirkung. Oft ist sie Sparringspartnerin für ihre Kund:innen – jemand, der mitdenkt, Impulse gibt und den roten Faden bewahrt. Gerade in mittelständischen Strukturen, in denen Kommunikation häufig „nebenbei mitläuft“, sorgt sie für Klarheit und Verbindlichkeit. „Ich bringe Struktur in das, was oft unstrukturiert stattfindet“, sagt sie.

”

Ich bin niemand, der ein Konzept abgibt und dann verschwindet“, sagt sie. „Ich begleite. Ich bin da und immer ansprechbar.“

Dass sie einen besonderen Blick auf Kommunikation mitbringt, liegt in ihrem Wesen und ihrem Charakter begründet – davon ist sie überzeugt. Sie ist sehr redigewandt, sehr kommunikativ, hat einen großen Freundeskreis und ist allen neuen Dingen gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie liebt das gute Gespräch und den Umgang mit Menschen. „Ich besitze die nötige Gelassenheit, die man in diesem Metier benötigt, manchmal hilft mir auch mein Humor.“

Catrin ist gebürtige Münchenerin, wuchs jedoch am Ammersee auf. Mit 13 kehrte sie nach München zurück und blieb der Stadt bis heute treu. Nur für ein Praktikum beim Südwestfunk in Baden-Baden verließ sie die Isarmetropole kurzzeitig. Nach dem Abitur studierte sie Kommunikationswissenschaft und schloss das Studium erfolgreich ab. Parallel dazu absolvierte sie Praktika, darunter in der PR-Agentur der besten Freundin ihrer Mutter in der Modebranche. „Ich habe schon als Kind mitbekommen, was sie aus ihrem Agenturalltag erzählt hat“, erinnert sich Catrin Keil. „Ich habe gemerkt, wie lebendig dieser Beruf sein kann und wie viel Gestaltungsspielraum man hat.“

Nach Stationen in mittelständischen Unternehmen, in denen sie sich bewusst nicht auf einen Teilbereich spezialisierte, sondern Kommunikation ganzheitlich verstand, folgte der nächste Schritt: die Selbstständigkeit. Inzwischen ist das Unternehmen KeilKommunikation gewachsen, das Team vierköpfig. Neben ihrer Agentur ist Catrin Keil Dozentin im Masterstudiengang Corporate

”

Ich besitze die nötige Gelassenheit, die man in diesem Metier benötigt, manchmal hilft mir auch mein Humor.

Transformation Management am Institut für grenzüberschreitende Restrukturierung an der FH Kufstein Tirol sowie seit über 17 Jahren Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der LMU München. Ihre Seminare sind praxisnah und bei den Studierenden äußerst beliebt. Statt theoretischer Fallstudien bearbeitet jede Gruppe ein reales Projekt aus der Wirtschaft. „Ich möchte, dass die Studierenden ausprobieren, Verantwortung übernehmen und Feedback bekommen“, sagt sie. „Viele merken erst bei der praktischen Arbeit, was sie wirklich können und worauf sie Lust haben.“ Dieser enge Austausch mit der jungen Generation ist für sie auch in ihrer Beratung wertvoll. „Gerade im Employer Branding oder in der internen Kommunikation ist es wichtig, die Perspektive der Generation Z mitzudenken – als Zielgruppe und als Teil des Teams.“ Ihr Ziel ist es, Brücken zwischen den Generationen zu bauen, um damit dem Generationenkonflikt entgegenzuwirken. „Wir brauchen Verständnis in beide Richtungen. Nicht nur die Jungen



↖ *Das große Ganze im Blick: Catrin Keil ist Gründerin von KeilKommunikation*

← *Zwischen Theorie und Praxis bleibt die Unternehmerin auch immer neugierig*

↑ *Sie bringt Struktur in das, was oft nebenbei läuft*



müssen sich anpassen, auch die Älteren müssen dazulernen.“

Diese Haltung prägt ihre Seminare und ihr Führungsverständnis im Alltag. Ihre eigene Führungshaltung beschreibt sie mit einem einfachen Satz: „Mensch sein.“ Sie meint damit Empathie, Vertrauen, Transparenz und das Bewusstsein, dass Führung Entwicklung ermöglichen muss. „Gerade die junge Generation fordert Sinn, Kontext und Mitgestaltung ein.“ Catrin Keil sieht darin kein Problem, sondern eine Chance: „Nur wer gut und glaubwürdig erklärt, wofür man arbeitet und warum, gewinnt in einem Unternehmen loyale, engagierte und motivierte Mitarbeitende.“ Dass Kommunikation oft unterschätzt wird, will sie ändern. Deshalb ist sie Deutschlands erste „comfluencerin®“. Diesen Begriff ließ sie offiziell als Marke eintragen. Ein kleiner Schritt fürs Markenregister – ein großer Schritt für ihr Herzensthema: Kommunikation. Was als Idee begann, als Haltung, als Vision, hat nun ein kleines R bekom-

men. „Dieses R steht für mehr als ‚registriert‘“, sagt sie. „Es steht für Relevanz, Richtung und Resonanz.“ Und es steht für eine Überzeugung, die Catrin Keil jeden Tag antreibt: „Kommunikation ist kein ‚Nice to have‘. Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. Im wirtschaftlichen Kontext und in der Gesellschaft. Wie oft hören wir: ‚Die Kommunikation hat versagt‘, ‚Das wurde falsch verstanden‘, ‚Da hätten wir besser kommunizieren müssen‘.“ Und trotzdem werde Kommunikation im Alltag oft stiefmütterlich behandelt – als wäre sie bloß eine Kür und keine Pflicht.

In ihrer Arbeit als PR- und Kommunikationsberaterin erlebt Catrin Keil das jeden Tag: Unternehmen mit großartigen Produkten, aber ohne klare Botschaften. Teams voller kluger Köpfe, die aneinan-

”

Kommunikation ist kein ‚Nice to have‘. Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg.

← *Direkter Draht: Catrin Keil begleitet ihre Kund:innen strategisch und persönlich – nicht nur konzeptionell*





← An der LMU München bereitet Catrin Keil als Zukunftsmacherin Studierende praxisnah auf echte Kommunikationsverantwortung vor

↘ Trotz unsicherer Zeiten wagte Catrin Keil 2021 - mitten in der Corona-Pandemie - den Schritt in die Selbstständigkeit

liebe den Dialog und das persönliche Gespräch.“ Gute Netzwerke liefern Kontakte und Impulse - manchmal auch genau die Verbindung für den nächsten Schritt. „Netzwerke sind für mich kein Selbstzweck, sie sind der Nährboden für Ideen, Vertrauen und gemeinsames Gestalten.“

Wenn sie abschalten will, sucht sie bewusst Abstand vom Digitalen. Sport, ein gutes Buch, ein Spaziergang oder ein Abend mit Freund:innen oder der Familie - Catrin Keil tankt Kraft im echten Leben. „Ich schöpfe Energie aus Begegnung - ohne Bildschirm, ohne Agenda.“ Diese Ruhephasen geben ihr nicht nur Ausgleich und neue Blickwinkel: „Manchmal kommt die beste Idee, wenn ich gar nichts plane.“

Jüngeren Frauen würde sie vor allem eines mitgeben: „Habt Mut, geht euren Weg und lasst euch nicht von anderen sagen, was nicht geht - oft spiegelt das nur deren eigene Grenzen wider.“

Was Catrin damals zu ihrer Selbstständigkeit bewog - der Wunsch, auf ihre Weise selbstbestimmt zu gestalten - ist bis heute ihr Antrieb. Und die Entscheidung, diesen Weg zu gehen, bleibt: „eine der besten ihres Lebens“.

der vorbeireden. Führungskräfte, die inspirieren könnten - aber nicht sichtbar werden. Politikerinnen und Politiker, die gute Ideen haben, sie aber den Wählern nicht vermitteln können. „Deshalb bin ich comfluencerin®“, sagt sie. Sie möchte für eine bessere und mehr Kommunikation eintreten: Strategisch, menschlich, wirksam, denn gute Kommunikation verändert alles. Sie baut Vertrauen auf und macht Unternehmen stark. Sie verbindet Menschen.“ Ein wesentliches Element für sie sind Netzwerke. Der dort stattfindende Austausch ist ihr wichtig. „Ich bin ein absoluter Präsenzmensch“, sagt sie. „Ich

ERFOLG IST KEIN ZUFALL – SONDERN

1

Er ist das Ergebnis harter Arbeit, klarer Ziele und des Glaubens an sich selbst. Talent bildet dabei nur das Fundament. Was wirklich zählt, sind Fleiß, Disziplin, Ausdauer und Leidenschaft für das, was ich mache. Wer jeden Tag bereit ist, ein Stück über sich hinauszuwachsen und auch weitermacht, wenn niemand zuschaut, der wird auf Dauer erfolgreich sein.

2

Disziplin bedeutet, auch dann weiterzugehen, wenn die Motivation nachlässt. Fleiß zeigt sich in den unzähligen kleinen Entscheidungen des Alltags. Und der Glaube an sich selbst ist das, was uns trägt, wenn andere zweifeln.

3

Erfolg ist kein Sprint, er ist ein Marathon. Er beginnt im Inneren. In der Art, wie wir denken, kommunizieren, mit Rückschlägen umgehen. Er wächst aus Routinen, Haltung und der inneren Stimme, die sagt: „Ich kann das.“ Wer bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, sich weiterzuentwickeln und seinem inneren Kompass zu folgen, wird erleben, wie aus einer Idee Wirklichkeit wird. Denn: Erfolg ist machbar - für alle, die bereit sind, dafür loszugehen.



UNTERNEHMEN DES JAHRES 2026

ATRUVIA AG

WEIL ÜBERZEUGUNG DEN UNTERSCHIED MACHT

Frauen des Jahres porträtiert seit drei Ausgaben inspirierende Karrieren. In diesem Jahr wird erstmals auch ein Unternehmen ausgezeichnet: eines, das Frauen aktiv fördert und sichtbar macht. Die Redaktion hat die Einreichungen anhand klarer Kriterien geprüft: Beteiligung von Frauen an Entscheidungen, Durchlässigkeit der Strukturen, gelebte Diversität im Alltag und flexible Arbeitsmodelle. Am Ende hat sich ein Unternehmen besonders hervorgetan: die Atruvia AG.

DIGITALISIERUNG FÜR 670 BANKEN

Atruvia ist der Digitalisierungspartner der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Mit über 10.000 Mitarbeitenden an Standorten in Karlsruhe, Münster, München, Frankfurt und Berlin verantwortet das Unternehmen die digitale Infrastruktur für rund 670 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland: vom Rechenzentrumsbetrieb über das Bankverfahren bis zur App-Entwicklung. Ein Tech-Unternehmen durch und durch. Und gerade deshalb bemerkenswert: At-

ruvia hat das Thema Frauen in Führung nicht als Pflichtübung abgehakt, sondern zur strategischen Priorität gemacht.

FRAUEN AN DER SPITZE

In einer Branche, die traditionell männlich dominiert ist, setzt Atruvia ein deutliches Zeichen, angefangen beim Vorstand. Mit Daniela Bücken (Core Banking & Technology) und Julia Japac (Customer Success) besetzen zwei Frauen zentrale Ressorts an der Unternehmensspitze. Daniela Bücken, Diplom-Wirtschaftsinformatikerin, gehört zu den Tech-Frauen der ersten Stunde und hat ihre gesamte Karriere in der IT-Branche aufgebaut. Julia Japac, vom Wirtschaftsmagazin Capital als eine der „Top 40 unter 40“ ausgezeichnet, bringt 17 Jahre Erfahrung aus dem Banking mit und steht für eine neue Generation weiblicher Führung in der Technologiebranche. Dass der Vorstand weiblicher und jünger wird, ist kein Zufall, sondern Programm.

AGILE STRUKTUREN ALS CHANCENÖFFNER

Was Atruvia auszeichnet, ist nicht nur die Besetzung an der Spitze, sondern die Art der Zusammenarbeit. Das Unternehmen arbeitet agil: Tribes, Squads und Chapters ersetzen klassische Hierarchien, fachliche und disziplinarische Führung werden im Tandem organisiert. So entstehen Rollen jenseits traditioneller Karrierewege, in denen Talente sichtbar werden. Positionen wie Scrum Master, Product Owner oder Tribe Lead eröffnen Frauen neue Zugänge zu Verantwortung – auch im technischen Umfeld. Gleichzeitig bleibt Atruvia realistisch: Rund 25 Prozent der Mitarbeitenden sind weiblich, über 30 Prozent der Neueinstellungen gehen an Frauen. Für ein Tech-Unternehmen solide Werte, aber noch ausbaufähig. Von 120 fachlichen Führungskräften sind aktuell nur 15 Frauen. Atruvia macht diese Lücke bewusst zum Antrieb und wurde dafür unter anderem von kununu und Great Place to Work ausgezeichnet.

VON DER FORSCHUNG IN DIE PRAXIS

Besonders hervorzuheben ist Atruvias Beteiligung am Forschungsprojekt #WomenDigit, das gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen des ISF München und der FAU Erlangen-Nürnberg untersucht, wie agile Organisationen mehr Gendergerechtigkeit ermöglichen können. In betrieblichen Praxislaboratorien haben Mitarbeitende aus verschiedenen Standorten und Geschäftsfeldern konkrete Ansätze erarbeitet, nicht auf dem Papier, sondern im Arbeitsalltag.

Die Ergebnisse fließen direkt in die Unternehmenskultur ein.

Ergänzt wird das durch Initiativen wie die Programme Female Accelerator und Female Coffee, die Zusammenarbeit mit She Transforms IT und MentorMe, flexible Arbeitsmodelle mit Wahlarbeitszeit zwischen 35 und 40 Stunden, Eltern-Kind-Büros, virtuelle Kinderbetreuung und ein Health, Family & Life Team, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht nur verspricht, sondern organisiert.

GENOSSENSCHAFTLICHE WERTE ALS FUNDAMENT

Atruvia ist Teil der genossenschaftlichen FinanzGruppe und lebt den Grundsatz: Niemand wird ausgeschlossen. Der Kulturwert „Füreinander“ steht für Diversität, Zusammenarbeit und gegenseitige Stärkung.

Auf diesem Fundament basiert auch das Engagement für Frauen – nicht als Einzelmaßnahme, sondern als Teil einer Unternehmenskultur, die Vielfalt als Bereicherung versteht.

Atruvia beweist: Ein Unternehmen mit über 10.000 Mitarbeitenden kann in einer männlich geprägten Branche den Unterschied machen. Mit Frauen im Vorstand, mit Strukturen, die Karrierewege öffnen statt zu begrenzen, und mit der Überzeugung, dass Chancengerechtigkeit kein Projekt ist, sondern Alltag sein muss. Dafür trägt Atruvia in diesem Jahr den Titel Unternehmen des Jahres.

NETZWERK IM FOKUS

GLEICHSTELLUNG IST KEIN GEDULDSSPIEL

**BUSINESS AND PROFESSIONAL WOMEN
(BPW) GERMANY**



Karrierechancen? Noch immer ungleich verteilt. Sichtbarkeit? Fehlanzeige. Vereinbarkeit? Ein Spagat. BPW Germany bringt mit 28 Clubs in Deutschland Bewegung ins System. BPW Germany macht sich stark für Frauen – und das seit mehr als 90 Jahren. Der Verband vernetzt Frauen über Branchen, Generationen und Hierarchiegrenzen hinweg. Ob angestellt oder selbstständig, Berufseinsteigerin oder CEO: Hier trifft Erfahrung auf frische Ideen, und aus Austausch wird Aufbruch.

Das Ziel ist klar: gleiche Bezahlung, gleiche Chancen, echte Vereinbarkeit. Dafür bringt BPW mit Mentoring, Weiterbildung und einem starken internationalen Netzwerk Frauen in Führung. Der Verband ist weltweit vernetzt und schafft Räume für Austausch mit Gleichgesinnten über alle Grenzen hinweg. Im Zentrum stehen dabei immer die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Entscheidungsmacht auf allen Ebenen.

Vor allem politisch ist BPW laut: 2008 brachte der Verband den Equal Pay Day nach Deutschland – und löste damit eine Debatte aus, die bis heute wirkt. Seither ist der Aktionstag ein lautes Sprachrohr: Jedes Jahr zeigt er, wie groß die Lücke zwischen Männern und Frauen wirklich ist und was es die Gesellschaft kostet, wenn Potenziale ungenutzt bleiben. Der Effekt ist spürbar, in Köpfen, in Tarifverträgen und in Gesetzen.

Mit „FrauMachtDigital“ fordert BPW gleiche Teilhabe an Digitalisierung. Mit Podcasts, Porträts und Projekten zur Rolle von Frauen in Tech und KI bringt der Verband weibliche Perspektiven in Debatten und Forschung. Als Mitglied im Deutschen Frauenrat und in regionalen Bündnissen übersetzt BPW Haltung in konkrete Politik.

Besonders stark: der Austausch zwischen den Generationen. Ältere Mitglieder bringen Erfahrung, Weitblick und Ruhe. Jüngere bringen Tempo, digitale Kompetenz und neue Ansprüche an Führung und Arbeitskultur. Für sie gibt es mit Young BPW ein eigenes Forum, um den Weg gemeinsam zu gestalten.

Was BPW zeigt? Wenn Frauen sich vernetzen, entsteht für Wirtschaft, Gesellschaft und Zukunft echter Mehrwert. „Wir wollen nicht länger abwarten, wir gestalten mit“, heißt es im Verband.

”

„Denn Gleichstellung ist kein Add-on – sie ist Standortfaktor, Menschenrecht und Grundvoraussetzung für eine Wirtschaft, in der alle zählen.“

DATEN & FAKTEN

Gründung: 1951

Clubs: 28 in ganz Deutschland

Mitglieder: Frauen aus allen Branchen, Generationen und Karrierestufen

Fokus: Frauen in Führung, Parität in Wirtschaft, Politik und Datenerhebung, Equal Pay, Sichtbarkeit von Frauen

Website: www.bpw-germany.de

Inspirierende Karrieren, authentische Einblicke, wegweisende Erfolge

DER KARRIERE-RATGEBER FÜR DIE FRAUEN VON HEUTE

Zwölf Frauen. Zwölf Wege. Eine gemeinsame Botschaft: Es gibt nicht den einen richtigen Karriereweg – aber unendlich viele mutige. Dieses Jahrbuch porträtiert beeindruckende Frauen aus unterschiedlichsten Branchen, Generationen und Karrierephasen. In persönlichen Interviews erzählen sie offen von Erfolgen und Rückschlägen, von mutigen Entscheidungen und den Momenten, die alles verändert haben – ehrlich, nahbar und fernab idealisierter Erfolgsgeschichten. Mit praxisnahen Karrieretipps, persönlichen Learnings und konkreten Do's and Don'ts ist dieses Callwey Buch Inspiration, Mentoring und Mutmacher in einem. Für alle Frauen, die ihren eigenen Weg gehen – oder gerade dabei sind, ihn zu finden.

1

Authentische Porträts:
Inspirierende Karrieregeschichten
aus unterschiedlichsten
Branchen

2

Praxisnahe Impulse:
Konkrete Tipps, persönliche
Learnings und Do's and
Don'ts für den eigenen
Berufsweg.

3

Unternehmen des Jahres:
Erstmals mit Auszeichnung
für besondere Förderung
von Frauen

CALLWEY